

## *HdM-Schüler drehen Dokumentation über analoge Fotografie*

„Why film is not dead?“ - Das haben sich auch Niko Frielitz, Tim Kühnle und Luis Guillen, drei Studenten der Hochschule der Medien in Stuttgart, gefragt und haben kurzerhand eine Dokumentation über die analoge Filmfotografie gedreht.

Den begeisterten Hobbyfotografen ist aufgefallen, dass immer mehr Gleichaltrige zur analogen Variante ihrer Eltern greifen und das, obwohl diese Generationen mit dem digitalen Knipsen aufgewachsen sind. „Den Moment entschleunigen und sich genau überlegen zu müssen, welches Motiv man wählt“ begründet Tim Kühnle seine Vorliebe zur analogen Fotografie. Außerdem sei die analoge Filmfotografie ästhetischer als die Kamera ihrer Smartphones. Den entstandenen Hype um die Filmfotografie hätten die Drei über Social Media mitbekommen. „Wir haben uns gefragt, ob es diesen Hype wirklich gibt und wenn ja, warum dieser entstanden ist“ sagt Niko Frielitz über die Themenwahl.

Der Follow-Me-Report beinhaltet neben ästhetischen Aufnahmen auch ein Interview mit dem Besitzer eines Fotostudios, der den drei Studierenden ihre Fragen zur analogen Fotografie beantwortet und ihnen einen Einblick in die Entwicklung der Filmfotografie gibt. Die Produktion des Filmes habe den Dreien richtig Spaß gemacht. „Wir haben alle super harmoniert und konnten dabei unserer Kreativität freien Lauf lassen“ bestätigte Luis Guillen.

Zu sehen gibt es die Dokumentation der Medienwirtschafts-Studenten übrigens am 26.01.2023 bei der MediaNight, die dieses Jahr erneut online übertragen wird.

Eine ausführliche Pressemeldung zu „Why film is not dead.“ finden Sie unter folgendem Link auf der Website des edit-Magazines der Hochschule der Medien: <https://www.edit-magazin.de/why-film-not-dead-ueber-das-revival-der-analogfotografie.html>